

Weihnachtsschießen der Sparte Berittenes Bogenschiessen am 19.12.2007

Zum zweiten Weihnachtsschiessen der Berittenen Bogenschützen kamen insgesamt 14 Teilnehmer auf den Reiterhof Preintner. Vom absoluten Neueinsteiger bis zu weit Fortgeschrittenen reichte der Kenntnisstand. Die Vorbereitung und Durchführung übernahmen Manuela Wimmer und Melanie Merk. Leider nahmen die Vorjahressieger von den Keltischen Bogenschützen aus Ampfing diesmal nicht teil. Die Frische in der Reithalle tat der guten Stimmung keinen Abbruch; außerdem brannte zum Aufwärmen für Zwischendurch auch heuer ein kleines Lagerfeuer.

Die Teilnehmer mussten als Erstes mit dicken Handschuhen Schokolade essen, einen Likör trinken und innerhalb einer Zeitvorgabe auch noch einen Pfeil auf die Zielscheibe setzen. Das bereitete einigen schon leichte Schwierigkeiten.

Was wäre ein Weihnachtsschiessen ohne gezieltes Punktesammeln von nummerierten Sternscheiben und auf einen Schneemann, welche auf die Schusswände verteilt waren. Auch das war eine herausfordernde Aufgabenstellung.

Weiter ging es mit einer Schussfolge von 3 Pfeilen vom Trampolin aus, was die Auf- und Abbewegungen beim Schiessen vom Pferd simulieren sollte.

Nicht einfach wurde es den Schützen auch gemacht, als sie vom Holzpferd sitzend und stehend ihre Pfeile auf die Zielscheibe bringen sollten.

Das nachfolgende Schnellschiessen von 3 Pfeilen ergab, dass es mehr brachte, die Geschwindigkeit zu Gunsten der Treffer zu vernachlässigen. Denn nur einer sauberen Technik folgten die geforderten 3 Pfeile ins Ziel.

Neu für alle Teilnehmer war, Pfeile mit verbundenen Augen zu schießen. Hier zeigte sich, wer schon über eine gesicherte Koordination im Bewegungsablauf verfügt.

Um die bisher erreichten Ergebnisse durcheinander zu wirbeln, musste auf eine große Pappglocke geschossen werden, auf deren Rückseite, für den Schützen nicht erkennbar, Schusspunkte aufgemalt waren. Da kam es dann zu einigen Überraschungen.

Der Schießabend endete diesmal mit einer „Reiterbognerprüfung“.

Dazu mussten die Schützen 5 Mal eine am Boden stehende Pylone schnellen Schrittes umrunden und anschließend einen Pfeil auf der Zielscheibe platzieren. Durch leichte Gleichgewichtsstörungen hatten da einige so ihre Probleme.

Abschließend zeigte Beate Hohenadler noch eine gelungene Feuershow, neben Schwert- und Stockkampf eine weitere Aktion im Mongolensturm.

Als Erinnerung an die Turnierteilnahme gab es Urkunden, Trainingsgutscheine und kleinere Preise, so dass niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste.

Im Reiterstüberl klang das toll organisierte Weihnachtsschiessen in lustiger Runde aus.

Ergebnisse:	1. Platz	Markus Rosbigalla
	2. Platz	Robert Kovacs
	3. Platz	Robert Hartbauer